

Von der Mutter unterrichtet, warum der Großvater jene Grausamkeiten verübte, nahm er sich vor, denselben von seiner kindlichen Ehrerbietung zu überzeugen. Allein sein Ruf war ihm vorausgegangen, und Akrisius aus Furcht vor ihm entflohen. Einweilen hatte dessen Bruder Prötos die Krone aufgesetzt. Perseus verjagte denselben und reiste durch Griechenland, um seinen Großvater aufzusuchen und, wie ihn sein Herz hieß, denselben in königlichem Pomy heim zu geleiten. Sein Weg führte ihn nach Larissa in Thessalien, als man eben daselbst ein Fest feierte. Perseus gefellte sich zu den Diskuswerfern; aber das Schicksal wollte, daß ihm beim Werfen die Scheibe zu frühe entfuhr und seitwärts schlagend einen der Zuschauer tödtete. — Es war Akrisius.

Tiefgebeugt führte nun Perseus einen Leichenzug nach Argos, und schrecklich war ihm der Gedanke, den Zepter auf solche Art zu erben; darum vertauschte er ihn seinem Nachbar Megapenthes gegen den von Mycen.

Perseus ward als Göttersohn, als Held und als Stammvater eines glänzenden Fürstenhauses so weltberühmt, daß Urania ihn, die Andromeda und die Kassiopeia unter die Gestirne versetzte; die Nachkommen verehrten ihn aber als Heros, vorzüglich zu Argos, Athen und auf der Insel Seriphus, wo er Heiligthümer hatte.

Genug für heute. Lebe wohl!

---

### Bierzigster Brief.

Ein schöner und heldenmüthiger Königssohn von Korinth war

**Hellerophon,**

welcher einer Ehrensache wegen seine Vaterstadt verließ und nach Argos ging, wo damals Prötos herrschte. Er wurde sehr gastfreundlich an diesem Hofe empfangen, und besonders zeichnete ihn vor allen Andern